

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|----------------------------------|------------|
| Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) | 13.12.2012 |

Anlegen eines Schulgarten und notwendige Baumfällungen

Im Bereich der Straße Gereonswall befindet sich links neben dem Gereonsmühlenturm zwischen der historischen Stadtmauer und der Straße Gereonswall eine zur Jugendeinrichtung Tower (Katholische studierende Jugend) gelegene Fläche. Diese Fläche befindet sich auf einem Niveau von etwa 2 Metern über dem angrenzenden Gehweg der Straße, durch eine ca. 2 Meter hohe Stützwand von der Straße getrennt.

Ursprünglich wurde diese Fläche durch die Jugendeinrichtung genutzt. Zwischenzeitlich war das Grundstück jedoch vollständig verwildert und nicht mehr nutzbar.

Schülerinnen und Schüler der Realschule am Rhein, des Hansagymnasiums und der Jugendeinrichtung haben im Rahmen der Bildungslandschaft Altstadt Nord den Wunsch geäußert, diese Fläche wieder nutzbar zu gestalten.

In ersten gemeinsamen Aktionen wurde von den Schülerinnen und Schülern gemäht und Unkraut beseitigt. Es wurde mit der Erstellung einer Einfriedung (als Absturzsicherung) in Eigenleistung durch die Schülerinnen und Schüler begonnen.

Auf dem Grundstück befinden sich mehrere wild gewachsene Bäume. Erscheinungsbild und Standituation dieser Bäume ließen Zweifel an der Verkehrssicherheit der Bäume aufkommen.

Diese Bäume neigen sich zum Teil erheblich in den Verkehrsraum der Straße Gereonswall. Einige wurzeln so dicht an der Stützmauer zur Straße und zum Gehweg am Gereonswall, dass befürchtet werden muss, dass die Stützmauer erheblichen Schaden nehmen wird und in ihrer Funktion geschwächt werden kann. Dies würde unmittelbar eine Gefährdung für Nutzerinnen und Nutzer der Straße Gereonswall nach sich ziehen. Die Straße dient auch als Schulweg. Es kann darüber hinaus nicht ausgeschlossen werden, dass bei Starkwind einige bereits stark geneigte Bäume umstürzen können.

Präventiv wurden die Arbeiten auf dem Gelände zunächst eingestellt, da eine Gefährdung der Schülerinnen und Schüler nicht auszuschließen war.

In Absprache mit dem Amt für Umweltschutz der Stadt Köln wurde entsprechend der Baumschutzsatzung der Stadt Köln der Forstbetrieb Oliver Menke beauftragt, die Situation vor Ort zu beurteilen. Der so beauftragte Gutachter kommt ebenfalls zu dem Ergebnis (s.Anlage), dass 7 der 8 wild gewachsenen Bäume zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht zu entfernen sind. Diese Arbeiten sollen nach Abschluss der Vegetationsphase, also im Herbst/Winter durchgeführt werden.

Das Gelände wird anschließend weiter als Schulgarten hergerichtet. Es sollen dort Obstbäume, allerdings mit entsprechendem Abstand zur Stützmauer auf der einen und zur historischen Stadtmauer auf der anderen Seite gesetzt werden. Im hinteren Bogen der historischen Stadtmauer sollen drei Bienenkästen für Stadtbienen aufgestellt werden. Es werden unter anderem Hochbeete angelegt, die von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Biologieunterrichtes bepflanzt und gepflegt werden. Im vorderen Bereich in Richtung Gereonsmühlenturm ist eine befestigte Fläche vorgesehen, die als „offenes Klassenzimmer“ nutzbar sein soll. Die befestigte Fläche wird so angelegt, dass Regenwasser in einer Zisterne gesammelt und für die Pflege des Schulgartens zur Verfügung steht. Das Projekt wird von zwei Lehrkräften begleitet und von den Schülerinnen und Schülern der Bildungslandschaft Altstadt Nord unter fachlicher Begleitung selbst realisiert.

Im Vorfeld dieser Mitteilung wurde die Situation und die Planung im Rahmen eines Ortstermines mit Vertretern der Bezirksvertretung erörtert.